

JUGENDARBEIT

Jugendamt vor Ort

Gut versorgt und überraschend unauffällig



Gute Noten für Veitshöchheims Kinder- und Jugendbetreuung vergibt das Kreis-Jugendamt beim Ortstermin im Oktober 2016 in der KiTa Menschenkinder (v.r.) Nico Jähnert, Ursula Bördlein (beide Kreisjugendamt), Geschäftsleiter der Gemeinde Veitshöchheim Daniel Stein, Kita-Leiterin Sabine Winkler-Blum, Pfarrerin Silke Wolfrum, die beiden Jugendamtsleiter Hermann Gabel und Klaus Rostek und die Auszubildende Julia Wagner - Foto: Leonie Becker

Die Vertreter des Amtes für Jugend und Familie bestätigen eine sehr gute Versorgung mit Kita-Plätzen, neue oder sanierte Einrichtungen und eine unauffällige Situation im Bereich der Sozialen Lagen .

Exemplarisch stellt sich der Inklusionshort der AWO Veitshöchheim als eine weltoffene Einrichtung vor, die ein sehr breit gefächertes Betreuungsangebot und Konzept vorweisen kann. Besucht wird ferner die Kita „Menschenkinder“ der Evangelischen Kirchengemeinde, die einen Schwerpunkt auf naturwissenschaftliche Arbeit als „Haus der kleinen Forscher“ legt, die Jugendsozialarbeit an der Mittelschule und an der Rupert-Egenberger-Schule, der Katholische Kindergarten St. Bilhildis mit seinem Familie- und Nachbarschaftsprojekt „FuN“ sowie das Jugendzentrum mit der aufsuchenden Jugendarbeit.

Auch die abendliche Informations- und Diskussionsrunde mit über 35 sozialen örtlichen Akteuren aus den Bereichen Schulen, Jugendarbeit, Kindertagesbetreuung, Ehrenamt Gemeinde- und Kreispolitik, zu der Bürgermeister Jürgen Götz im Rathaus begrüßt, spiegelt ein sehr gutes Bild der Gemeinde Veitshöchheim wieder.

„Das war nicht immer so“, resümiert Hermann Gabel als Leiter des Sozialpädagogischen Teiles des Kreisjugendamtes.

„Es gab eine Zeit, da waren auffällige Jugendliche in Veitshöchheim Ortsgespräch. Aber die Gemeinde hat daraus gelernt: Die Investitionen im sozialen Bereich wie z.B. Gemeindejugendpflege, eine eigene halbe Fachkraft für aufsuchende Jugendarbeit oder Sanierungs- bzw. Neubauszuschüsse für Kitas sind heute als tragende soziale Infrastruktur ein guter Garant im Sozialraum Veitshöchheim“, so Gabel.

Klaus Rostek, neuer Leiter der Jugendarbeit, Familienbildung und Planung im Kreisjugendamt, stellt in seiner Präsentation die Entwicklung der sozialen Lagen auf den Gebieten Jugendkriminalität, Erzieherische Hilfen und soziale Problemlagen dar.

Diese weisen auf den Landkreisdurchschnitt bezogen eine unterdurchschnittliche, heißt unauffällige, Tendenz auf.

Bezüglich der Situation der Betreuungsplätze im Bereich der Kindertagesbetreuung stellt Ursula Bördlein von der Kindertagesstätten-Aufsicht im Landratsamt eine sehr gute und bedarfsgerechte Ausstattung fest.

Als neuer Bezirkssozialarbeiter wird Nico Jähnert vom ASD des Kreisjugendamtes vorgestellt, der Erstanlaufstelle für erzieherische Fragestellungen, Beratung bei Trennung und Scheidung sowie im Fall des Kinderschutzes ist.

An einigen Stellen ist aus Sicht des Jugendamtes noch nachzusteuern, wie z.B. an einem aktuellen Konzept für die Arbeit im Jugendzentrum, Aufstockung der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule und Prüfung von Sozialarbeit an der Grundschule.

Im Rahmen der Sozialraumorientierten Jugendhilfe will man daher weiterhin fachlich vernetzt an dem bereits bestehenden „Runden Tisch Jugendhilfe Veitshöchheim“ im engen Kontakt bleiben.

Jugendzentrum

Der Jugendbahnhof e. V. hat einen neuen Vorstand

Anfang Dezember 2016 finden im Jugendzentrum im Alten Bahnhof die Vorstandswahlen des Jugendbahnhof e. V. statt.



Christian Schiemann, der bereits 2014 den Verein führte, übernimmt für das Jahr 2017 erneut das Amt als erster Vorstand übernehmen. An seiner Seite agiert Stefan Spielmann. Unterstützt werden die beiden von zwei ebenfalls erfahrenen Vorstandsmitgliedern.

Jonas Keyser, der bereits das Amt des zweiten Vorstands innehatte, wird neuer Kassier und Iljas Koscherbajew bleibt Schriftführer. Als Besitzer gewählt wird Fabio Roßdeutsch. Revisoren sind Fabian Simoni und Winfried Knötgen (Foto JUZ).

Für die zum Jahresende aus dem Dienst der Gemeinde ausscheidende JUZ-Leiterin Tamara Strotmann ist sehr erfreulich, dass als neues Vereinsobershaupt kein Unbekannter gewählt wurde. Strotmann: "Nun ist zu hoffen, dass es wieder bergauf geht."

Lebendkickerturnier



Veitshöchheim holt mit dem siegreichen ASP-Team und den an zweiter Stelle platzierten Ministranten den Doppelsieg in der Ü-18-Gruppe bei den 6. landkreisweiten Lebendkicker-Meisterschaften in der Margaretenhalle in Margetshöchheim, ausgetragen in Kooperation mit dem Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit e. V., in dem viele Mitarbeiter der offenen und der Gemeinde-Jugendarbeit sowie der Jugendarbeit an Schulen im Landkreis kooperieren.

Lauschmusik am Main



Der Jugendbahnhof Veitshöchheim veranstaltet im August bereits zum dritten Mal das einzigartige Akustikkonzert „Lauschmusik am Main“. Im idyllischen Ambiente der Mainuferpromenade können die Zuhörer fast sieben Stunden lang der Musik von vier Solokünstlern und zwei Bands lauschen, dabei den Blick über das malerische Mainufer schweifen lassen und sich an kulinarischen Speisen und kühlen Getränken, darunter auch Cocktails im Meegärtle-Biergarten erfreuen. Das dargebotene Repertoire der Künstler reicht von softigen Balladen über Pop-Oldies bis hin zu Hardrock und deutschsprachigem Pop-Rock.

Bevor nach dem vierten Auftritt etwa eine Stunde lang der Regen für eine längere Zwangspause sorgt, sind es schätzungsweise 600 begeisterte Zuhörer, die allein im Biergarten, die Darbietungen gegenüber auf der Bühne inmitten der Uferpromenade verfolgen.

Aber auch viele Passanten bleiben stehen und lassen sich von der Musik der Singer-Songwriterinnen Nina Hottinger und Sara Teamusician aus Würzburg, den E-Gitarristen Franz Ulsamer aus Veitshöchheim Arthur Gepting aus Karlsruhe sowie der psychedelischen Heavy Blues Rock und Ritual Doom-Band Arie aus Gelsenkirchen und der deutschsprachigen Pop-Rockband "Fünfter März" aus dem niederbayerischen Arnstorf berieseln.

Meegärtle-Wirt Wolfgang Plinske übernimmt die Verpflegung aller Helfer und der auftretenden Künstler und übergibt am Ende dem Jugendbahnhofs-Vorsitzenden Daniel Geisler einen Scheck über 300 Euro.

Seit nunmehr 26 Jahren ist das Jugendzentrum Anlaufstelle und Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren. Es bietet den jungen Leuten einen Raum, in dem sie den Stress des Alltags vergessen können. Neben dem ungezwungenen Freizeitangebot nehmen die Jugendlichen jedoch auch gerne Beratungen in Anspruch. Dies ist ebenfalls ein sehr wichtiger Bestandteil der qualitativen Arbeit im Jugendzentrum. Ob es sich dabei um Unterstützung bei Bewerbungen, Lebensläufen, Probleme in der Schule bzw. am Arbeitsplatz oder auch um familiäre Angelegenheiten handelt, die Jugendlichen bitten oft um Hilfe.

Der Großteil der Besucher, die regelmäßig ins Jugendzentrum kommen, ist zwischen 15 und 21 Jahren alt. Es ist eine lebendige Gemeinschaft, die sich immer über neue Gesichter freut. Nach ein- einhalb Jahren Tätigkeit als Leiterin verabschiedet sich am 9. Dezember die Pädagogin Tamara Strotmann.

Hier eine Auswahl der Angebote des Jugendzentrums:

- ☆ Musik- und Lichanlage
- ☆ Tisch-Kicker
- ☆ Darts
- ☆ Computer
- ☆ Wii
- ☆ PlayStation
- ☆ Große Auswahl an Brett- und Kartenspielen
- ☆ Billardtisch
- ☆ Tischtennisplatte
- ☆ Unterstützung bei schulischen, familiären u.a. Problemen
- ☆ Unterstützung bei der Ausbildungsplatz- oder Arbeitssuche
- ☆ Kleine Snacks und Getränke
- ☆ Feiern und Konzerte
- ☆ Informationsveranstaltungen

Öffnungszeiten des Jugendzentrums für alle ab 12 Jahren:

| | |
|-------------------------|-------------|
| ☆ Montag | 17 – 20 Uhr |
| ☆ Dienstag - Donnerstag | 15 – 20 Uhr |
| ☆ Freitag | 17 – 22 Uhr |

Kidsclub

Jeden Montag stehen die Türen des Jugendzentrums von 15 – 17 Uhr für den Nachwuchs offen. Der Kidsclub richtet sich an Schulkinder zwischen sechs und elf Jahren und bietet ein buntes kostenloses Programm an. Die Gemeindejugendpflegerin achtet darauf, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist und die Angebote möglichst bunt ausfallen. Denn Ziel ist es, die Kinder nicht nur zu bespaßen, sondern auch zu deren Persönlichkeitsentwicklung beizutragen und soziale Kompetenzen wachsen zu lassen. Das Programm wird wöchentlich im Mitteilungsblatt und auf der Internetseite des Jugendzentrums veröffentlicht.

Aufsuchende / Mobile Jugendarbeit

Schon seit Juli 2008 gibt es mit Dipl. Soz. Päd. (FH)Ralf Krämer einen Streetworker in Veitshöchheim (Mobil: 0170 / 66 103 14). Für den Streetworker verläuft das Jahr 2016 weitgehend unproblematisch, da in Veitshöchheim die Situation hinsichtlich des Rückgangs der Probleme mit Jugendlichen weiterhin stabil bleibt.

Wer Rat, Unterstützung oder Hilfe bei verschiedenen Problemen braucht, hat hier einen Ansprechpartner außerhalb des Jugendzentrums.

Jugendleiterrunde

Die Gemeindejugendarbeit lädt in der Regel zweimal im Jahr alle Jugendleiter/innen der örtlichen Vereine, Verbände und Organisationen zu einem Vernetzungstreffen ins Jugendzentrum ein.

Offene Jugendarbeit



Soirée française im Jugendzentrum

Veranstaltet von Tamara Strotmann als Gemeindejugendpflegerin und Eva Trampe als Partnerschaftsbeauftragte von Pont-l'Évêque in Frankreich.

Die Treffen dienen dem Austausch zwischen den Vereinen und bieten die Möglichkeit gemeinsame Projekte ins Leben zu rufen.

Ferienangebote

Eine schöne, aber auch zeitintensive Aufgabe der Gemeindejugendarbeit ist, ein vielfältiges Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Die Gemeindejugendpflege ist dankbar, dass sich immer wieder engagierte Helfer finden, so auch seit mehr als 20 Jahren Elterinitiative, die sie bei der Durchführung unterstützen.

So gibt es Angebote nicht nur den Sommerferien, sondern auch in den Oster-, Pfingst- und Herbstferien.

Abenteuerspielplatz Holznagelhausen (ASP)



Der Abenteuerspielplatz "Holznagelhausen" steht 2016 ganz unter dem Motto: "Die vier Elemente".



Zwei Wochen lang bauen rund 200 Kinder mit Hilfe von einem Team aus 25 Betreuern ihr eigenes Hüttendorf mit 14 großen Holzhütten. Neben unzähligen Spielen wird den Kindern eine Vielfalt an Workshops und Sportprogrammen angeboten.



Dazu zählen unter anderem Pizzabacken im selbst gebauten Lehmofen und die abwechslungsreichen Angebote im Basteizelt (Bilderrahmen, Gipsmasken, Traumfänger, Batiken, Kinderschminken, Teelichthalter u.v.m.).

Bei Limbo-Wettbewerb und Luftgitarren-Contest werden die bei Schlechtwetter Kids in den Zelten bespaßt. Leider muss die Hüttenübernachtung, der eigentliche Höhepunkt des ASP, wegen schlechter Wetterprognosen abgesagt werden. Die 148 dafür angemeldeten Kinder können trotzdem einen wunderschönen Abend mit Nachtwanderung erleben.

Die Elterninitiative und Vertreter der CSU versorgen alle mit selbst gemachten Burgern und der SPD Ortsverein spendet Eis.

Zahlreich besucht ist auch die Grillfeier des ASP-Fördervereins. Neben einer Vielfalt an Gegrilltem, Salaten und Getränken, gibt es eine Popcorn-Maschine der SPD und eine Hüpfburg für die Kleinen.



Nicht nur die Jungs, sondern auch die Girls toben sich zwischendurch bei den zwei Mal täglich stattfindenden Ballspiel-Minigames aus, vor allem bei dem beliebten Turnierspiel "Raknarok" a la Harry Potter, das gleich drei Sportarten mit Völker-, Hand- und Volleyball beinhaltet. Im KO-System ermitteln hier die aus je sieben Spielern (Sucher, Wächter, Treiber und Jäger) bestehenden 14 Gruppen-Mannschaften im Wettstreit mit Finale am letzten ASP-Abend den Turniersieger.



Die gemeindliche Sozialpädagogin Tamara Strotmann ermöglicht es sieben geflüchteten Kindern, in "Holznagelhausen" dabei zu sein. Diese sind hervorragend integriert und bereichern das Leben am Platz.

Internationales Workcamp (IJGD)

Auch in diesem Jahr nehmen 14 Workcamper aus aller Welt im Rahmen der Kooperation mit den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (IJGD) am Abenteuerspielplatz teil. Sie unterstützen die Kinder beim Hüttenbau, führen Workshops durch und übernehmen die Betreuung in der Mittagspause.



Bürgermeister Jürgen Götz heißt auf dem ASP die 14 aus fünf europäischen Ländern kommenden jungen Leute willkommen (wegen Küchendienst im Naturfreundehaus fehlen zwei Jugendliche auf dem Foto) mit der gemeindlichen Jugendpflegerin Tamara Strotmann (links) willkommen.

Die Nachmittage haben sie zur freien Verfügung. Sie bekommen freien Eintritt ins Geisbergbad, eine Führung durch den Hofgarten und eine Schifffahrt nach Würzburg. Das Mitwirken der Internationalen Workcamper bereichert das Geschehen des ASPs und bringt kulturelle Vielfalt an den Platz.

Der Gemeinde kostet ihr vorbildlicher Beitrag zur internationalen Völkerverständigung rund 5.000 Euro. Bürgermeister Jürgen Götz: "Wir betreiben diesen Aufwand gerne, auch in der Hoffnung, dass hiesige Jugendliche die Möglichkeit nutzen, an Camps der Partnerorganisationen der ijgd im Ausland teilzunehmen."

Sommerferienprogramm

Das Sommerferienprogramm der Gemeinde Veitshöchheim bietet im Jahr 2016 zum 37. Mal viele tolle Angebote für Kinder und Jugendliche von Vereinen, Verbänden, Kirchen, Privatpersonen und anderen Organisationen.



Kinder lernen richtigen Umgang mit Hunden - Ein einmaliges Erlebnis mit DLRG-Suchhunden im Veitshöchheimer Ferienprogrammangebot durch die NaturFreunde



Veitshöchheimer Wasserwacht rast mit 53 Ferienkindern mit bis zu 50 Sachen über den Main.



Einweisung in Erste Hilfe durch die BRK-Jugendgruppe Veitshöchheim



Viel Spaß hatten 80 Kinder im Veitshöchheimer Freibad beim dreimaligen Schnuppertauchen im Rahmen der Ferienpassaktion des Landkreises Würzburg mit der Tauchschule Actionsport Würzburg GbR.



Erlebnisreiche und höchst informative Ökumenische Kinderbibelwoche für 39 Kinder und Jugendliche - Bei diesem nachhaltigen Ferienerlebnis beschäftigen sie sich mit Fragen wie „Wie schafft es ein Baum, sich bei Wind und Wetter aufrecht zu halten und was hat das mit Gott zu tun?“



Kolpingsfamilie Veitshöchheim bietet 13 Kindern ein kreatives und nutzbringendes Ferienangebot



Minigolfturnier mit attraktiven Preisen



Das Streicheln der von der Hundetrainerin Monika Beyfuß mitgebrachten Hunde und Meerschweinchen bereitet Kindern und Altenheimbewohnern gleichermaßen große Freude.